



Tipp aus der Fachberatung



Im März kann man wieder anfangen die Wege sauber zu halten, da das Unkraut wieder anfängt zu sprießen. Auf Splitt-Wege oder auf Dolosand-Wege kann man das Unkraut am besten mit einer Gartenhacke (siehe Bild) von Unkraut befreien.

Kartoffeln lassen sich jetzt optimal vorgekeimen.

Das Vorgekeimen der Knollen im März verschafft den kälteempfindlichen Pflanzen einen Wachstumsvorsprung. Setzt die Kartoffeln zum Beispiel in Eierkartons oder in flache Kisten und stellen sie dann an einen hellen, 10 bis 15 Grad warmen Ort. Nach zwei bis drei Wochen bilden sich kräftige Austriebe. Das Vorgekeimen sorgt später für widerstandsfähige Pflanzen und beugt Krankheiten und Schädlinge vor.

Bereitet das Beet am besten schon zwei Wochen vor der Pflanzung vor. Der Boden sollte gut gelockert werden (Grabegabel - nicht umgraben) und von Unkraut befreit sein. Bei schweren Böden sollte Sand eingearbeitet werden. Kompost (3-5 Liter/qm) liefert den Starkzehrern wertvolle Nährstoffe.

Anfang April können die vorgekeimten Kartoffeln in das Beet gesetzt werden. Zieht dazu mit einer Hacke 10-15 cm tiefe Längsfurchen. Die Kartoffeln werden in einem Abstand von 30-35 cm in die Furchen gelegt und mit Erde bedeckt. Der Abstand zwischen den Furchen beträgt 50 cm. Verschiedene Sorten verlängern die Erntezeit. Für Kinder sind Kartoffeln mit einer anderen Schalenfarbe oder Fruchtfleischfarbe sehr interessant und man kann sie gut im Garten beschäftigen.



Mit freundlichem „Gut Grün“

Jan Großbrockhoff (Fachberater)